

IG Zweitwohnungseigentümer

FLIMS LAAX FALERA



**VON ZWITHEIMISCHEN ZU
EINHEIMISCHEN – EIN DIALOG**

WUSTEN SIE, DASS...

- es in Sagogn etwa 370 Zweitwohnungseigentümer gibt?
- der Verkehrsverein Sagogn im Jahre 2016 mangels genügend Vorstandsmitglieder aufgelöst und unter dem Namen «sagogn-turissem» als «eigenständige» Kommission in die Gemeindeverwaltung integriert wurde?
- als Folge davon, anfangs 2017 die Touristen- und Gästeinformation in die Gemeindekanzlei integriert wurde und eine Mitarbeiterin mit einem Teilpensum die administrativen Aufgaben übernommen hat?
- die neue Kommission aus fünf Mitgliedern besteht? Ein Mitglied wird durch und aus dem Gemeindevorstand gewählt, die übrigen vier Mitglieder werden von der Gemeindeversammlung gewählt. Dabei sollte ein Mitglied aus einem Dorfverein und ein Mitglied ein regelmässiger Gast (z.B. ein Zweitwohnungsbesitzer) in Sagogn sein.
- Zweitwohnungseigentümer nicht nur Gästetaxen sondern auch Steuern in den Gemeinden Flims, Laax, Falera und Sagogn bezahlen?
- die Steuerzahlungen der Zweitwohnungseigentümer rund $\frac{2}{3}$ des gesamten Steueraufkommens der Destinationsgemeinden ausmachen (Schätzung IG, welche von den Gemeinden bis heute nicht widerlegt wurde)?
- Zweitwohnungseigentümer 100% des Eigenmietwertes als Einkommen versteuern, Einheimische hingegen nur 70%?
- die Gästetaxen in den vergangenen Jahren bis um ein vierfaches erhöht wurden?
- für Kehrrecht, Strom und Wasser im Vergleich zu anderen Kantonen eine hohe Grundtaxe zu bezahlen ist, weshalb die Zweitwohnungseigentü-



- mer gegenüber den Einheimischen gemessen am effektiven Verbrauch mehr bezahlen?
- die Wertschöpfung vor Ort pro Zweitwohnung gemäss Studien über CHF 20 000.– beträgt (Konsumation, Einkäufe, Unterhalt, Bauten, Steuern, Abgaben usw.), was bei 10 000 Zweitwohnungen in der Destination rund CHF 200 Mio. pro Jahr bedeutet?
- Zweitheimische bei den Bahnen keine Ermässigung erhalten, obwohl auch sie vor Ort steuerpflichtig sind?
- Schweizweit in keiner Destination der preisliche Unterschied zwischen den Abonnementen für Einheimische im Vergleich zu anderen Kunden so gross ist, wie bei uns?
- der Preis für die TopCard über die vergangenen Jahre sukzessive angestiegen ist, ohne Zusatzleistungen für Zweitwohnungsbesitzer, wie diese z.B. in der Lenzerheide angeboten werden?
- die Weisse Arena Gruppe trotz verschiedenen Vorstössen seitens der IG bisher keine lokale Saisonkarte in ihr Angebot aufnehmen will, obwohl der Zusatznutzen der TopCard für Einheimische und Zweitheimische beschränkt ist, da diese vorwiegend in der Destination genutzt wird?

WESHALB SOLLTEN ZWEIT-HEIMISCHE AUS SAGOGN GERADE JETZT UNSERER INTERESSENS-GEMEINSCHAFT BEITRETEN?

- Am 13. Juni 2019 hat die Gemeindeversammlung von Sagogn das neue Gesetz über die Gäste- und Tourismustaxen genehmigt, welches am 1. Januar 2020 in Kraft getreten ist. Das neue Gesetz wurde eins-zu-eins, mit einigen formellen Anpassungen, von den Nachbargemeinden übernommen und hat auf einen Schlag die jährlich wiederkehrenden Tourismusabgaben verdoppelt bis vervierfacht. Zudem hat der Gemeinderat von Sagogn neu die Kompetenz, die geltenden Gebühren mittels Beschluss eigenständig nochmals bis um 200% zu erhöhen.
- Die Gemeinde Sagogn führt als Begründung für die Anpassung auf, dass das alte Gesetz von 2009, den finanziellen Anforderungen schon seit Jahren nicht mehr gerecht wurde, um die erweiterten Angebote, wie Ski-Bus, Ruinaulta-Bus, verbesserte Wanderweginfrastruktur, Aufstockung der Gemeindearbeiter, Kunstschnee für Langlaufloipe, Vergünstigung von Greenfees auf dem Golfplatz, Unterstützungsbeitrag Dorfladen (VOLG), Marketingbeitrag an die Flims Laax Falera Management AG finanziell zu unterstützen und folglich zu einem jährlich wiederkehrenden Fehlbetrag von rund CHF 100 000.– geführt hat.
- Der Gemeindevorstand ist der Meinung, das neue Gesetz helfe, die gesteckten Ziele einer attraktiven Tourismusförderung zu erreichen und in Zukunft Neues anzupacken. Das Gesetz erfülle zudem alle gesetzlichen Vorgaben des Kantons Graubünden. Die oben genannten Angebote werden jedoch auch intensiv von den Einheimischen genutzt.



- Für die Erhebung der Gäste- und Tourismusabgaben ist die Gemeinde Sagogn zuständig. Gemäss dem neuen Gesetz (Art. 39) genehmigt die Gemeindeversammlung zudem die jährlichen Ausgaben der Kommission «sagogn-turisssem» im Rahmen des Gemeindebudgets. Ausserhalb des genehmigten Gemeindebudgets hat die «sagogn-turisssem» eine eigene Ausgabenkompetenz für einmalige Investitionen von insgesamt CHF 10 000.– pro Jahr und für wiederkehrende Ausgaben CHF 1 000.– pro Jahr.
- Sagogn ist touristisch – im Sommer wie im Winter – auf das Angebot von FLIMS LAAX FALERA ausgerichtet und somit sollten Sie ein Interesse an der zukünftigen touristischen Entwicklung und einen zweckgebundenen Einsatz der Tourismusabgaben haben.



TRANSPARENZ

In unserer Destination gibt es rund 80% Zweitwohnungen. Oft heisst es, Zweitwohnungseigentümer deckten ihre Kosten nicht. Zweitheimische bezahlen aber ordnungsgemäss ihre Steuern und Gebühren in den Gemeinden. Zudem sind sie mit ihren Wohnungen und Aufhalten ein wichtiger Wirtschaftsfaktor der Region. Zahlen dazu gibt es jedoch keine. Mit der von der IG seit Jahren nachgefragten Transparenz (aggregierte und anonymisierte Zahlen) könnte die Sachlage problemlos geklärt werden. Es geht der IG nicht primär darum, weniger Gebühren zu bezahlen. Transparenz fördert das gegenseitige Verständnis.

DIALOG

Einheimische und Zweitheimische haben grundsätzlich die gleichen Interessen. Wir wollen gemeinsam an einer positiven Entwicklung der Destination mitwirken. Die IG strebt den Dialog

mit Gemeinden, Bahnen und der Tourismusorganisation an. Ein offener Dialog kann aber nur stattfinden, wenn auch mit der geforderten Transparenz kommuniziert wird. Zweitheimische wollen in den sie betreffenden Themen einbezogen werden. Die Akzeptanz ist umso grösser bei den Betroffenen, wenn diese bei den Entwicklungen mitwirken konnten und nicht nur vor vollendete Tatsachen gestellt werden.

WERTSCHÄTZUNG

Transparenz und Dialog führen zu einer gegenseitig höheren Wertschätzung. Einheimische sind Gastgeber und Zweitheimische sind Gäste und Gastgeber zugleich. Die Wünsche, Bedürfnisse oder allfällige Ängste des anderen zu kennen, führt zu mehr gegenseitigem Verständnis. Die Zweitheimischen tragen mit ihren Besuchen viel zur Wertschöpfung in der Destination bei und wollen deshalb als Partner und Gäste akzeptiert sein.

DIE ZWEITWOHNUNGSEIGENTÜMER SIND EINE WICHTIGE WIRTSCHAFTSKRAFT UND DARAN INTERESSIERT, AKTIV AN DER ENTWICKLUNG DER DESTINATION MITZUWIRKEN. DIE SEIT 2014 BESTEHENDE INTERESSENSGEMEINSCHAFT MIT ÜBER 650 ZWEITWOHNUNGS-HAUSHALTEN ALS MITGLIEDER VERFOLGT DIESE ZIELE:

- Vertretung der Interessen der Zweitwohnungseigentümer der Region Flims Laax Falera inklusive Sagogn gegenüber den Gemeinden, der Tourismusorganisation, der Bergbahn Weisse Arena Gruppe, lokalen Organisationen und der einheimischen Bevölkerung.
- Die detaillierte Offenlegung der Verwendung der von den Gemeinden vereinnahmten Gästesteuern. Dies betrifft die direkt von den Gemeinden getätigten Ausgaben und die Mittel, die in Leistungsaufträgen an Dritte vergeben werden.
- Die pauschale Offenlegung der auf die Zweitwohnungseigentümer entfallenden Steuern, Gebühren und Abgaben durch die Gemeinden.
- Die Einbeziehung und allenfalls Vertretung der Zweitwohnungseigentümer im Verwaltungsrat der Flims Laax Falera Management AG (Tourismusorganisation der Gemeinden) mit angemessenem Mitspracherecht.
- Die Information der Mitglieder über aktuelle Entwicklungen bei den Gemeinden, welche die Zweitwohnungseigentümer betreffen.
- Die Vertretung der Zweitwohnungseigentümer auf kantonaler Ebene durch Mitwirkung in der kantonalen Vereinigung Zweitheimische GR www.zweitheimischegr.ch
- Vertretung der Interessen der Zweitwohnungseigentümer auf Bundesebene durch Mitgliedschaft in der Allianz Zweitwohnungen Schweiz. www.allianz-zweitwohnungen.ch

Die Statuten unserer Interessensgemeinschaft sehen vor, dass auch Zweitwohnungseigentümer aus den Nachbargemeinden beitreten dürfen. Dank einigen bereits aktiven Mitgliedern, verfolgen wir schon seit 2018 die Entwicklung in Sagogn. Spätestens mit der Einführung des neuen Gesetzes und der touristischen Ausrichtung von Sagogn sowie der geplanten Gemeindefusion zwischen Laax und Sagogn sowie eventuell auch in erweiterter Form mit Flims, Falera und Schluein, ist der Zeitpunkt gekommen, durch unsere langjährige Erfahrung auch Ihre Interessen zu vertreten. Wir hoffen, auf Ihre Unterstützung zählen zu dürfen!

Werden Sie Mitglied, **hier** gelangen Sie zur Anmeldung, um dieser Interessensgemeinschaft die notwendige Akzeptanz zu verschaffen. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Der Vorstand
IG Zweitwohnungseigentümer
FLIMS LAAX FALERA

Weitere Informationen unter
www.zweitwohnungenflimslaaxfalera.ch